

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 111.

Donnerstag, den 23. September

1869.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“.

Mit dem **1. Oktober** beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, welchem seit dem 1. Juli ein wöchentliches Unterhaltungsblatt beigegeben wird. Abonnementspreis: in der Stadt (ohne Trägerlohn) 30 kr., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 34 kr., sonst in ganz Württemberg 38 kr.

Zu neuen Bestellungen hiemit freundlichst einladend, ersuche ich die seitherigen verehrl. Quartal-Abonnenten um baldigste Erneuerung ihres Abonnements, insbesondere aber möchte ich die auswärtigen bitten, **alsbald** bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle ihre Bestellungen zu machen, damit sie das Blatt vollständig und regelmäßig forterhalten.

Insertate haben bei der weiten Verbreitung des Blattes in der Regel den besten Erfolg und werden pro Zeile mit nur 2 kr. berechnet und bei öfteren Wiederholungen entsprechender Rabatt gewährt.

Diejenigen Insertate, welche in die am gleichen Abend erscheinende Nummer aufgenommen werden sollen, müssen **spätestens Vormittags 10 Uhr**, größere Annoncen dagegen schon einen Tag früher, übergeben werden.

A. Oelschläger.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Gebäude-Brandversicherungs-Einschätzung.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des R. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 16. März 1853, Ziff. 9 und 10, hat der Gemeinderath in der ersten Hälfte des Monats Oktober jeden Jahrs das Feuerversicherungsbuch, beziehungsweise Brandversicherungskataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, und die Versicherungsanschlüge insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörenden eine Werthverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien, wobei namentlich die Vorschriften im Abj. 2 und 4 des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmälige Altern und über andere außergewöhnliche Entwerthungsurachen sorgfältig zu beachten sind.

Zu dieser Prüfung der Versicherungsanschlüge durch den Gemeinderath sind die Ortsfeuerwäher, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligen Ausgang ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werthe der Gebäude und ihrer Zubehörenden keine Veränderung eingetreten sei, mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach Vornahme dieses Geschäfts und nach vorgängigem öffentlichem Aufruf an die Gebäude-Eigenthümer zu Anmeldung der bei ihnen im Laufe des Jahrs vorgekommenen Aenderungen ist dem Oberamt auf den

15. Oktober

zu berichten, ob und welche Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneintheilung zu unterwerfen sind.

Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsanschlüge unter Zuziehung der Ortsfeuerwäher nach Vorschrift der Ziff. 10 des obenerwähnten Erlasses vorgenommen, und welche Verfügungen hiebei getroffen worden seien.

Bei dem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-Eigenthümer sind diese darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn solche Aenderungen, welche auf die Classification Bezug haben, von den Betheiligten nicht rechtzeitig angezeigt werden, das zu wenig Bezahlte, sobald der Mangel zu ämtlicher Kenntniß gelangt, und zwar von dem Eintritt der Aenderung an in einer Summe nachzubezahlen sei, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, die Betheiligten den Anspruch auf Ersatz des Zuvielbezahlten verlieren.

Vorstehende Anordnung findet auf diejenigen Gemeinden, für welche im Laufe dieses Jahrs eine durchgängige Neuschätzung sämtlicher Gebäude angeordnet worden ist, keine Anwendung.

Die Urkunden über die gesetzlich vorgeschriebene Belehrung an die Eigenthümer über die Rechtsmittel werden bei der Eröffnung der Einschätzung der Gebäude häufig mangelhaft ausgestellt, weshalb auf die dießfalls im Amtsblatt pro 1865 in Nro. 11 und 126 ergangenen oberamtl. Erlasse wiederholt mit dem Bemerkten hingewiesen wird, daß das Datum hiebei wesentlich und deshalb immer beizusetzen ist.

Den 21. September 1869.

R. Oberamt. T h y m.

Calw. An die Ortsvorsteher.

In Betreff der kirchlichen Feier des bevorstehenden Festes des 50jährigen Bestehens der Landesverfassung wird von Seiten des R. evangel. Consistoriums an die örtlichen Kirchen- und Schulbehörden das Erforderliche erlassen werden. In denjenigen Gemeinden, in welchen demgemäß am Sonntag, den 26. d. M., ein gemeinsamer Kirchgang veranstaltet wird, wollen die Ortsvorsteher die bürgerlichen Kollegien zur Theilnahme einladen.

Den 21. September 1869.

R. Oberamt.

Act. Walz, gef. St.-B.

Sektion Calw.

Fuhrakkord.



Die Befuhr von circa 10,000 Ctrn. Baugeräthschaften aus den Baugirten Leonberg und Weil der Stadt wird hie mit nochmals zur Einmiffion ausgefchrieben.

Die Offerte, in welchen der Preis für die Befuhr von Leonberg und von Weil der Stadt angegeben ift, find bis Montag, den 27. September, Vormittags 11 Uhr, hier einzureichen.

Calw, den 20. September 1869.

K. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Revier Stammheim.

Holzverkauf



am
Dienstag, den
28. dieß,
aus dem Staatswald
Einderrain, Scheid-
holz:
105 Nadelholzftan-
gen, 30' und mehr lang, 4-7" ftark,
2 Kafter buchene Scheiter und Prügel,
19 Kafter Nadelholzfeiter und 56
Kafter dieß Prügel.

Zufammenkunft um 9 Uhr am Kaffanien-
baum auf dem Stammheim-Gültlinger Sträß-
chen.

Am Mittwoch, den 29. dieß,
aus dem Staatswald Hohbühl und Mittlerer
Wald, Scheidholz:

30 Nadelholzftangen, 30' und mehr lang,
bis 4" ftark, 130 Nadelholzftangen,
40' und mehr lang, 4-7" ftark, 3
K. Nadelholzfeiter und 54 Nadelholz-
prügel.

Zufammenkunft um 9 Uhr bei der Wil-
helmseiche auf der Stammheim-Deckenfron-
ner Strafe.

Am Donnerstag, den 30. dieß,
aus dem Staatswald Wasserbaum und Ve-
denegart, Scheidholz:

2 1/2 K. buchene Prügel, 11 K. Nadel-
holzfeiter, 5 K. dieß Prügel und 5
K. tannene Rinde.

Zufammenkunft um 9 Uhr am untern
Waldtrauf des Wasserbaums auf dem Gült-
linger-Dachtler Sträßchen.

Wildberg, 20. September 1869.

K. Forftamt.
Niethammer.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Anfprüche an den kürzlich hier verftorben-
en Eisenbahnarbeiter

Georg Zeni aus Romogno in Südtirol
find binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten
Stelle fchriftlich anzumelden, widrigenfalls
deffen Nachlaß ohne weitere Berücksichtigung
der Gläubiger an die Erben ausgefolgt wird.

Den 21. September 1869.

K. Gerichtsnotariat.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Anfprüche an den Nachlaß des verftorbenen
Verwaltungsaktuars Hugel dahier find bin-

nen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle
fchriftlich anzumelden, widrigenfalls die Gläu-
biger bei deffen Verlassenschaftstheilung nicht
berücksichtigt würden.

Den 21. September 1869.

K. Gerichtsnotariat.

Calw.

Pässe, Wanderbücher, Dienstbücher

von Dienftboten, Handwerksgehilfen, Eisenbahn-
arbeitern u. f. w. find längstens 8 Tage nach
der Ankunft des Betreffenden der Polizei-
behörde zu übergeben, widrigenfalls der Haus-
eigenthümer, in welchem der Fremde fich
aufhält, in eine Strafe von 3 fl. verfällt.
Diese Vorfchrift wird der hiefigen Einwohner-
fchaft wiederholt in Erinnerung gebracht.

Stadtfchultheißenamt.

Calw.

Hausverkauf.

Johann Adam Huber, Schuh-
macher, hat die Abficht, von hier weg-
zuziehen und feinen Antheil an dem
Haus No. 274 an der Altbürgerftraße zu
verkaufen.

Die erstmalige Verfteigerung findet am
Montag, den 27. Sept. 1869,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus ftatt.

Rathfchreiberei.
Haffner.

Altenftaig Stadt.

Biehmarkt betreffend.

Die Stadtgemeinde ift zu Abhaltung fol-
gender 4 weiterer Biehmärkte berechtigt:
je am 3. Mittwoch der Monate Januar,
Februar und August, und am 2. Mittwoch
vor der Kirchweihe.

Der erste dieser Biehmärkte wird am
Mittwoch, den 6. Oktober d. J.,
hier abgehalten. Zu zahlreichem Befuch wird
mit dem Bemerkten hie mit eingeladen, daß we-
der Pfaster noch Platzgeld an diesen Tagen
erhoben wird.

Den 20. September 1869.
Gemeinderath.

Krankenpflegeverein.

In Folge der Errichtung des Kranken-
pflegevereins wird die Ausdehnung und neue
Ordnung des Krankenkochvereins zum
Bedürfniffe. Wir bitten daher diejenige
Frauen, welche fich an dem Kochverein etwa
noch betheiligen wollen, den ihrem Bezirke vor-

ftehenden Frauen (Wochenblatt No. 101) da-
von gefällige Mittheilung zu machen.

Calw, 19. September 1869.

Für den Im Namen
Pfarrgemeinderath: des Frauenausschuffes:
Def. Lechler. Marie Stälin.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

Der Unterzeichnete fühlt fich ge-
drungen, für die vielfeitige warne
Theilnahme, welche ein verftorbener
Bruder, Verw.-Alt. Hugel, während feines
fchmerzhaften Krankensagers in hiefiger Stadt
gefunden hat, sowie für das zahlreiche ehrende
Grabgeleit feinen herzl. Dank auszusprechen,
insbefondere auch den Herren Ehrenträgern
aus der Mitte des Turnvereins beim Be-
gräbniß und den Freunden des Verftorbenen
aus der Mitte des Niederfranzes, welche noch
mit einem Gefang vor dem Hause ihre Liebe
bezeugten. Hfr. Hugel von Serheim.

Dankfagung.

Für die freundliche Begleitung
unseres rafch von der Welt abberu-
fenen guten Bruders, Schwagers und
Onkels Carl Dreiß zu feiner Ruhefa-
chen wir unsern innigen Dank. Eben-
fo erkennen wir den von mehreren Familien
dem Verftorbenen manche Jahre gewährten
Zutritt in ihr Haus dankend an und bitten,
ihm eine wohlwollende Erinnerung zu bewahren.
Die Hinterlassenen.

Der Gottesdienst zur Eröffnung der

Diöcesanynode

am
Donnerstag, den 23. ds.,
beginnt um 8 1/2 Uhr.
Dekan Lechler.

Eine Partjie

Wollwaaren,

sowie verschiedene andere Artikel habe ich zum
Ausverkauf bestimmt und gebe solche zu sehr
herabgefetzten Preifen ab.

Karoline Haas,
Flederstraße.

Calw.

Sonntag, den 26. dieß,

ift
katholischer Gottesdienst
Morgens 7 1/4 Uhr.

**Eine große Auswahl schöner
Crinolinen u. Corsetten**

hat billig zu verkaufen

Ebenafelbst ift eine Partjie Herren-
Gembden zu herabgefetzten Preifen zu haben.

Calw.
Nächste Woche backt Laugendreyeln
Bäcker Kraushaar.

Darlehen-Gesuch.

Gegen entsprechende Sicherheit suche ich für einen hiesigen Bürger ein Darlehen von 400 fl.

Verwalt.-Aktuar Ziegler.

Einige gut erhaltene Jaquets und Gilets

hat aus Auftrag billig zu verkaufen
G. Binder jr., Schneider,
Biergäßle.

Tanneneck bei Calw.

15-20 Centner

Bandeisen

à 2 fl. 30 fr. per Ctr. haben zu verkaufen
J. F. Stal in & Söhne.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen Menschen nimmt um billiges Lehrgeld in die Lehre auf
Bäcker Hammann.

Zimmer zu vermieten.

In Mitte der Stadt kann ein sehr schönes Zimmer mit freundlicher Aussicht an einen soliden Herrn mit oder ohne Bett sogleich vergeben werden. Näheres bei der Exped. d. Blattes.

Ein solider Bursche,

der mit einem einspännigen Fuhrwerk gut umzugehen weiß, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Unterreichenbach.

Zwei neue elegante

Pferds-Geschirre

sind dem Verkauf ausgesetzt, und kann jederzeit mit Böwenwirth Gengenbach ein Kauf abgeschlossen werden.

Zahnschmerzen

jeder Art werden auch bei hohlen und angestockten Zähnen augenblicklich und schmerzlos für die Dauer durch den berühmten

Indischen Extract

beseitigt. Derselbe verhütet das schmerzhaft Anziehen der Zähne und übertrifft seiner nicht fehlenden Wirkung wegen alle derartige Mittel. Zu haben in fl. à 18 kr. in dem alleinigen Depot für Calw bei

W. Cuslin.

Empfehlung.

Mein Lager in allen Sorten Stroh-, Häng- und Küchenslampen, sowie Cylinder, Gelbehälter und Dochte, ebenso sehr schöne Vogelkäfige verschiedener neuester Façon empfielt zu den billigsten Preisen

Carl Feldweg, Fleischer,
Biergäßle.

Herbst-, Winter-Jacken und Paletots, Regenmäntel in acht und halbacht

empfehlen in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Auswahlfendungen werden gerne gemacht.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

FRAY-BENTOS (aus Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd.-Topf à Fl. 5. 33. 12 engl. Pfd.-Topf à Fl. 2. 54. 14 engl. Pfd.-Topf à Fl. 1. 36. 18 engl. Pfd.-Topf à 54 kr.

W A R N U N G.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'schen FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKOPFER als BÜRGSCHAFT für die REINHEIT, AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT!

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. J. Pettenkoper

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Loeßlund's Malz-Extract,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Stammheim, N. Calw.

Fahrniß-Auktion.

Nächsten Freitag, den 24. d. M., kommen von Vormittags 9 Uhr an in der Wohnung des h. Revierförsters folgende entbehrlich gewordene Gegenstände gegen baare Bezahlung zur Versteigerung:

- 1) Ein Schiedmayer'sches Tafel-Piano, fast wie neu, das die Stimmung vortreflich hält, und einen starken und angenehmen Ton hat.
- 2) Zu einer Aushener besonders sich eignend: 4 ganz neue noch unbenützte Koffhaar-Matratzen nebst den dazu gehörigen Bettrösten, 2 Seegrasmatratzen, 2 Strohmattagen und verschiedene Betten.
- 3) Schreinerwerk, worunter namentlich ein Sopha nebst Sesseln, 2 ganz neue lackirte und eine unlackirte Bettlade, ein Spiegel, eine Zimmeruhr, mehrere Tische, Kästen, ein Leisfuhr, Fensterrouleaux und Bettvorlagen.
- 4) Bett, Tisch- und Leibweiszeng, Wams- und Fräuentleider.
- 5) Ein Thee-Service von feinem Porzellan, zum u. andres Küchengesirr.
- 6) Allgemeiner Hausrath.

Loeßlund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Loeßlund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch hat Kromboot, Mehlbrei etc. etc.

Loeßlund's Malzertract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zuder.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Apothekern in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Loeßlund in Stuttgart

sind in Flacous zu 36 kr. vorräthig in beiden Apotheken.



Altes Zinn

kauft fortwährend

Carl Feldweg, Flaschner,
Biergäßle.

Es wird eine

Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben und 1 Küche, zu miethen gesucht.

Anträge hierauf nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Oberhaugstett.

Geld auszuleihen.

Bis Martini l. J. sind bei der hiesigen Gemeindepflege 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat; ebenso bei der hiesigen Stiftungspflege 300 fl. sogleich oder bis Martini d. J.

Den 17. September 1869.

Schultheiß Braun.

Calw.

Mädchen-Gesuch.

Ein kräftiges ehrliches Mädchen, das im Kochen und Waschen bewandert ist, findet eine Stelle. Es ist zugleich Gelegenheit geboten, das Bügeln gründlich zu erlernen.

Frau Volle im Bischoff.

Ein ordentliches

Mädchen

findet bei gutem Lohn bis Martini oder auch baldere eine Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Weißes flüssigen Leim,

zu Glas, Holz und Porzellan, das Flaschen à 12 fr. bester Qualität empfiehlt W. Schlatteker.

Ein schöner großer

Koffer

und ein eisernes Waschtische steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Schönen

Windhof.

Saatroggen

und Dinkel verkauft

Christian Kohler.

80 bis 100 Simri vorzügliche

Kartoffeln

verkauft

Bäder Heugle
auf der äußern Brücke.

Ein Kuhfütterer

kann sogleich oder bis Martini eintreten bei Schiffwirth Hiller.

Calw. Frucht-Preise am 18. Sept. 1869.

Getreide- Gattungen.	Vorriger Kest	Neue Zu- fuhr	Schmitt- Vortrag	Heu- tlicher Ver- kauf	Im Kest gebl.	Höchster Preis		Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Bem. d. vor- schnittspreis mehr wen- ger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.	
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
gemischter	60	173	233	193	40	6	12	5	42	5	—	1102	15	—	14	
Roggen	—	14	14	14	—	—	—	—	6	—	—	84	—	—	—	
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel, alt.	30	93	123	73	50	4	27	4	21	4	18	318	21	—	2	
neuer	—	41	41	41	—	—	—	—	3	47	3	40	155	29	6	
Haber, alt	40	47	87	66	21	4	27	4	20	4	18	286	54	—	11	
neuer	—	47	47	47	—	—	—	—	3	43	3	24	174	52	—	2
Summe	130	415	545	434	111	—	—	—	—	—	—	2121	51	—	—	

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd Kernbrod 16 fr., dto. schwarzes 14 fr.
1 Kreuzerweck soll wägen 4 Poth.

Stadtschultheißenamt.

Tagesneuigkeiten.

— Vom 1. Oktober d. J. an werden die den Sommer über unterhaltenen täglich 2maligen Postfahrten zwischen Calw und Teinach auf einmal tägliche — mit folgenden Kurszeiten beschränkt: Abgang aus Calw um 6 Uhr Morgens, aus Teinach um 7 Uhr 45 Minuten Morgens. (St. A.)

— Wegen bedeutender Abnahme der Personenfrequenz auf der Strecke Wildbad-Pforzheim werden die Schnellzüge 103 und 106 der Enzbahn, nämlich Pforzheim, Abgang 11 Uhr 40 Min Vorm. und Wildbad, Abgang 12 Uhr 41 Min. Nachm., am 26. d. M. zum letztenmal ausgeführt. (St. A.)

— Calw. In der Sitzung des k. Kreisstrafgerichts vom 7. Sept. d. J. kamen folgende 3 Fälle zur Verhandlung: 1) Die Untersuchungssache gegen den Fuhrmann Gottlieb Conzelmann, von Oberjettingen, O. A. Herrenberg, wegen Körperverletzung. Derselbe hat in der Nacht vom 16—17. Februar d. Js. in Oberjettingen dem ledigen Schreiner Friedrich Maier von da in Kaufhändeln außer einigen minder bedeutenden Verletzungen mehrere Schnittwunden im Gesicht beigebracht, wodurch der Verletzte etwa 10 Tage vollständig und weitere 10 Tage theilweise arbeitsunfähig geworden ist. Er wurde wegen in vorsätzlicher Ueberschreitung der Grenzen der Nothwehr im Affekte verübter Körperverletzung zu 6 Wochen Kreisgefängniß und in die Kosten verurtheilt. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier stand ihm als Verteidiger zur Seite. 2) Die Untersuchungssache gegen Friedrich Delschläger, Postknecht von Unterhaugstett, wegen Unterschlagung. Delschläger, welcher auf der Strecke Ettlingen-Herrenalb als Postillon den Fahrdienst versah und zugleich die Stelle eines Conducteurs vertrat, für beide Dienste aber nicht verpflichtet war, hat einen von der Ehefrau des E. Frisch in Paris der Post zur Beförderung an ihren in Herrenalb sich aufhaltenden Ehemann übergebenen Geldbrief mit dem Inhalte von zwei Hundert Frankenbilleten = 93 fl. 20 kr. zur Hand genommen und unterschlagen. Er wurde dieses Vergehens wegen neben dem Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte zu 5 Mon. Zuchtpolizeihaus und in die Kosten verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache gegen Sophie geb. Horlacher, Ehefrau des Wagenwärters Bernhard Schmied von Thalheim, O. A. Heilbronn, wegen Diebstahls. Dieselbe hat im Laufe des Monats Juli d. J. zu Wildbad dem Steinhauer Krauß von Wildbad auf zweimal 2 Mannshemden, taxirt zu 5 fl., dessen Tochter Wilhelmina, verheiratete Krauß eine Windel, gewerthet zu 20 fr., dem Kronenwirth Bauer von da 2 Mannshemden, taxirt zu 4 fl. 30 kr., welche Ge-

genstände auf offenen Waschtrockenplätzen aufgehängt waren, entwendet. Sie wurde wegen dreier erschwerter, zum Theil in fortgesetzter Handlung verübter Diebstahle neben dem Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte zu einer Zuchtpolizeihausstrafe von zwei Monaten verurtheilt.

— Friedrichshafen, 18. Sept. Seine Majestät der König haben heute den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Frhrn. v. Barmüller, zum Vortrag empfangen. (St. A.)

— Baden-Baden, 16. Sept. Der Reichskanzler Graf Beust ist hier angekommen. Er soll von der Königin Augusta von Preußen zur Tafel geladen sein. — 18. Septbr. Reichskanzler Graf Beust hat seine Reise nach der Schweiz fortgesetzt. Hier heißt es, er begeben sich nach Saint-Cloud. Die Königin von Preußen hat, wie man sich erzählt, beim Diner, zu welchem Beust bei ihr eingeladen war, Anlaß genommen, ihm die Herstellung eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Preußen und Oesterreich ans Herz zu legen.

— Frankfurt, 19. Sept. Die praktische Ausführung der hiesigen Ausweisungen hat nun der Polizei in Offenbach Veranlassung gegeben, sich auf den sogenannten Gothaer Vertrag, betreffend den Aufenthalt der Heimathlosen, zu berufen, indem sie den ausgewiesenen und unter Begleitung eines Gensd'armen nach Offenbach verbrachten Sohn des Herrn Busch vorkfordern ließ und bedeutete, daß er beim Mangel ausreichender Subsistenzmittel in seinen Geburtsort Frankfurt zurücktransportirt würde.

— Dresden, 13. Sept. Bei dem Centalkomite für die Hinterbliebenen der Plauerer Bergleute sind bis heute ca. 270,000 Thlr. eingegangen.

— Berlin, 16. Sept. Mit immer größerer Bestimmtheit wird die Behauptung wiederholt, daß der Eintritt der süddeutschen Staaten in den nordd. Bund nahe bevorstehend sei, und namentlich wird dieß als unzweifelhaft hinsichtlich Badens hingestellt.

— Nach einem Kráauer Telegramm hat auf die ergangene Anfrage der Ordensgeneral in Rom die Angabe der Oberin, daß Barbara Ubryl auf seinen Befehl gefangen gehalten wurde, für unwahr erklärt und versichert, es sei der geistlichen Aufsichtsbehörde von dem Falle früher nie etwas bekannt gewesen. Der Prozeß dürfte nun rasch zum Abschlusse kommen.

Redigirt gedruckt und verlegt von K. Delschläger.

